

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XV. Beschreibung einer vermuthlich neuen Pflanze aus der Familie der
kürbisartigen Gewächse

[urn:nbn:de:bsz:31-190074](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190074)

XV.

Beschreibung einer vermuthlich
neuen Pflanze aus der Familie
der Kürbisartigen Gewächse.

Unter verschiedenen Pflanzen, die aus mehrern
aus Sicilien erhaltenen Saamen-Arten in dem
Churfürstl. Drangen-Garten zu Dresden gezo-
gen worden, befindet sich auch eine Pflanze, de-
ren Beschreibung ich hiermit geübtern Botanis-
tern zur Beurtheilung vorlege.

Character naturalis.

Calyx nullus.

Corolla monopetala, 5 — fida: laci-
niis oblongis acutis.

Stamina. Filamenta decem, recepta-
culo inserta, et basi corollae adnata, co-
rolla breviora, quorum quinque alterna

ste-

sterilia lanceolata, unisulcata, acuta,
ochracea; quinque fertilia subulata, pal-
lidiora.

Antherae biloculares.

Pistillum. Germe inferum, oblongum,
quinguangulare. Stylus unicus, filifor-
mis, longitudine staminum. Stigma sim-
plex.

Pericarpium immaturum 1 — locu-
lare, 1 — spermum, 5 — alatum.

Character essentialis.

Germe inferum. Stamina 5. sterilia.

Fructus monospermus.

Die ganze Pflanze, selbst das Neukere der
Blumenblätter und der unfruchtbaren Staub-
fäden nicht ausgenommen, ist mit steifen Borsten
bedeckt, welche, vorzüglich an der Basis der Blät-
ter, auf der bloßen Haut einen brennenden
Schmerz verursachen. Die faserichte Wurzel
scheint jährlich zu seyn. Der Stengel windet
sich von der Rechten zur Linken (dextrorsum),
ist sehr dick, ohngefähr zwei Linien dick, und
mit

mit durchsichtigen, an der Spitze zurück gekrümmten und zweispaltigen Borsten ganz dicht besetzt, wodurch er sich an alle Gegenstände, die er berührt, gleich dem Klebkraute (*Galium aparine* L.) anhängt. Die Blätter stehen wechselseitig, und sind, auf die Art, wie die *Aristolochia clematitis* L. herzförmig und in 5 — 7 Abschnitte getheilt, wovon der mittelfste lanzettförmig oder länglich, ganz unzertheilt und lang zugespitzt ist; die zwei an den Seiten des mittelfsten Abschnitts liegenden sind zugespitzt, einmal gezahnt, und die untersten Abschnitte bloß spitzig und mehrere Male gezahnt. Die mittelfste der drei Nerven ist ganz unzertheilt; aber die zwei an den Seiten liegenden theilen sich kurz über der Grundfläche des Blattes in zwei, wovon wiederum allemal die nach unten zu liegende zweitheilig wird, bis sie sich am Ende in die untern Lappen des Herzens verlieren. Die runden Blattstiele sind 2 — 3 Zoll lang und haben oben eine Furche.

Die gestielte Doldentraube (*Corymbus*) steht den Blättern gegenüber. Die hellgelben Blumen

men sitzen auf den Stielen der Dolbentraube
fest auf, und haben an der Grundfläche, 1, 2,
auch manchmal 3 gleichbreite borstige Deck-
blättchen.

Da ich nun diese Pflanze unter keiner mir
bekannten Gattung finden kann, sie aber dennoch
irgendwo, ohne daß ich Kenntniß davon hätte,
beschrieben seyn könnte, so ersuche ich die Herren
Botaniker, mir mittelst dieses Taschenbuchs, oder
in einer andern botanischen Schrift, hierüber
Auskunft zu ertheilen.

Sollte sich aber wirklich finden, daß sie noch
unbenannt wäre, so wünschte ich sie nach einem
ruhmvollen Beförderer der Pflanzenkunde zu be-
nennen, dessen Namen ich bis dahin noch uner-
wähnt lassen muß.

Pf.